

Patientenfilm „Allergiewissen“ für Allergiker online

Allergien betreffen immer mehr Menschen in Deutschland: Etwa jeder vierte Deutsche leidet an einer oder oft auch an mehreren Allergien. „Als Patientenorganisation haben wir einen großen Aufklärungsbedarf bei Allergikern festgestellt“, so Andrea Wallrafen, Geschäftsführerin des Deutschen Allergie- und Asthmabundes (DAAB). Vor diesem Hintergrund entstand die Idee, gemeinsam mit dem Unternehmen Bencard einen Erklärfilm für Patienten zu machen. „Auch wir wollten dazu beitragen, dass die Patienten besser informiert sind. Unser gemeinsamer Patientenfilm bietet Allergikern dafür jetzt eine gute Möglichkeit“, erläutert

Dr. Katrin Birkholz, Bencard. Und Wallrafen ergänzt: „Wir freuen uns, dass wir unsere Erfahrungen aus der täglichen Beratungssituation in die Inhalte des Films mit einfließen lassen konnten.“

Der Patientenfilm ist ab sofort online unter der Adresse www.bencard.com/allergien-erkennen-behandeln/erklae-film-fuer-patienten auf Deutsch und Englisch verfügbar und gibt Patienten Antworten auf Fragen rund um Allergien und Therapiemöglichkeiten wie beispielsweise: Was ist eine Allergie? Wie arbeitet das Immunsystem? Wie kann das Fortschreiten einer Allergie verhindert werden? Welche Behandlungsmöglichkei-

ten gibt es? Wie funktioniert die spezifische Immuntherapie?

Es gibt eine Reihe von hilfreichen Therapien, um die allergischen Symptome zu lindern. In diesem Film wird vor allem die spezifische Immuntherapie ausführlich erläutert. „Bei manchen Allergien kann die spezifische Immuntherapie sogar Leben retten, denn eine Allergie auf Wespen- oder Bienengift ist lebensbedrohlich“, erklärt Birkholz.

„Wir hoffen, dass sich durch den Film mehr Patienten mit ihren Allergien beschäftigen und einen Arzt zur Abklärung und Behandlung aufsuchen“, so Wallrafen. Am besten sollten Allergiker direkt zu einem spezialisierten Arzt gehen, das sind in der Regel Hautärzte, Kinderärzte, HNO-Ärzte oder Pneumologen mit der Zusatzbezeichnung Allergologie. Die Suche nach einem Allergologen ist auf der Website www.bencard.com möglich.

Der DAAB sowie Bencard Allergie freuen sich, dass der gemeinsame Patientenfilm auch schon eine Auszeichnung erhalten hat. Die Jury vom „Healthcare Marketing Magazin“ hat den Film in der Kategorie „B2C Tutorials – and Storytelling Filme“ als einen Gewinner für den Monat Mai 2020 (Shortlist) ausgezeichnet. *red*



Dieser „Erklärfilm“ soll dabei helfen, Allergiker über ihre Erkrankung aufzuklären.

Nach Informationen von Bencard

Atopische Dermatitis: Biologikum hemmt IL-4- und IL-13-Signalwege

Die atopische Dermatitis ist eine chronische oder chronisch-rezidivierende entzündliche Hauterkrankung, die oft von starkem Juckreiz begleitet wird. Eine Schlüsselrolle in der Pathophysiologie der Erkrankung spielen die pro-inflammatorischen Interleukine (IL) IL-4 und IL-13.

Bei der atopischen Dermatitis liegt eine Überaktivierung von Th2-Zellen und anderen inflammatorischen Typ-2-Zellen vor, sagte Prof. Marcus Maurer, Berlin. Eine chronische Hautentzündung entsteht und die Hautbarriere wird in der Folge geschwächt. Typische Symptome sind beispielsweise Läsionen und Juckreiz. Die erhöhten Mengen an IL-4 und IL-13 führen zu einer vermehrten Ausschüttung weiterer Zytokine und Chemokine der Typ-2-Immun-

antwort. Allergene und Irritantien dringen leichter in die durchlässige Hautbarriere ein und treffen in der Haut auf Immunzellen. Dies resultiert in einer allergischen Reaktion und begünstigt Hautinfektionen. Juckreiz tritt auf, Patienten kratzen sich, die Hautbarriere wird weiter geschädigt und der Teufelskreis aus Juckreiz und Hautschädigungen entsteht.

Dupilumab (Dupixent®) hemmt die Signalwege von IL-4 und IL-13, den treibenden Faktoren der Typ-2-Inflammation, erklärte Prof. Miriam Wittmann, Leeds/Großbritannien.

Der vollständig humane Antikörper kann zur Behandlung von Erwachsenen und Jugendlichen ab zwölf Jahren mit mittelschwerer bis schwerer atopischer Dermatitis,

die für eine systemische Therapie in Betracht kommen, eingesetzt werden.

Jugendliche ab zwölf Jahren und Erwachsene profitieren von Dupilumab mit einem effektiven Rückgang der Hautsymptome und des Juckreizes über einen Zeitraum von mehr als drei Jahren. Die Therapie ist gut verträglich, häufigste Nebenwirkung sind Reaktionen an der Injektionsstelle.

Dupilumab kann außer zur Therapie bei atopischer Dermatitis auch zur Behandlung von Asthma und chronischer Rhinosinusitis mit Nasenpolypen eingesetzt werden. Hintergrund ist, dass auch diese Erkrankungen häufig über eine Typ-2-Inflammation angetrieben werden. *Monika Walter*

Session CSS1: „Type 2 inflammation in atopic dermatitis and beyond“, 6. Juni 2020, im Rahmen des EAACI Digital Congress 2020; Veranstalter Sanofi Genzyme/Regeneron